

planes. Der Genosse Wilhelm Pieck hat gestern diese Frage in ihrer ganzen Tiefe sichtbar gemacht in Verbindung mit den brennenden Lebensfragen des Kampfes um den Frieden und um die nationale Zukunft unseres Volkes.

Genosse Wilhelm Pieck sprach im Zusammenhang damit von den besonderen Aufgaben der Intellektuellen. Heute ist ja in der Welt und auch in Deutschland jeder Intellektuelle persönlich vor die Entscheidung gestellt, welchen Platz er in dem Kampf zwischen dem Lager des Krieges und dem Lager des Friedens einnehmen will, und für uns in Deutschland bedeutet das konkret: wo steht der Intellektuelle heute im Kampfe gegen die geistige Marshallisierung? Ich glaube, es ist notwendig, die Aufmerksamkeit unserer Partei auf diesen besonderen Frontabschnitt zu lenken, auf die Tatsache, daß sich heute ein gesamtdeutscher ideologischer Kampf um die wertvollsten Kräfte der älteren Intelligenz abspielt, ein Kampf in der Westzone und auch besonders in Berlin geführt wird, der aber auch in die Ostzone hineinstrahlt und sich als ideologische Sabotage gegen unseren demokratischen Aufbau auswirkt. Es ist der Kampf um den Standort, den der Intellektuelle heute einnehmen muß. Dieser Kampf wird allerdings in den Westzonen und bei uns in der sowjetischen Besatzungszone unter verschiedenen Voraussetzungen geführt. Es ist doch eine Tatsache, daß neben den ökonomischen und politischen Folgen des Marshallplanes, dem Kolonialstatut an der Ruhr, der Schaffung des westdeutschen Separatstaates, der politischen Verfolgung, wie sie sich besonders im Falle unseres Freundes und Genossen Max Reimann zeigte, sich auch mit der Überflutung mit revisionistischer und chauvinistischer Hetze eine ganz bestimmte amerikanische geistige Offensive vollzieht, die praktisch für uns in Deutschland die zynische Spaltung der deutschen Kultur bis zum letzten Exzeß bedeutet. Diese Spaltung der deutschen Kultur geht soweit, daß Bücher, deren Verlagsrecht in der sowjetischen Besatzungszone liegt, in der britischen Zone nicht gedruckt werden dürfen. Es darf also fremdsprachliche Literatur übersetzt werden, aber Bücher deutscher Autoren und Schriftsteller, deren Verlagsrecht in der sowjetischen Besatzungszone liegt, dürfen heute nicht in Lizenzausgaben in der britischen Besatzungszone erscheinen.

Aber neben der Spaltung der Kultur, die in Berlin bis zur Spaltung nach Sektoren geht, bis zu einer geistigen Blockade gegen alles,